

Zukunftsbild

Stadtkirche

Mannheim



Stadt — KIRCHE — Zukunft

Zukunftsprozess der Katholischen Stadtkirche Mannheim

Der Begriff „Stadtkirche“

Die Katholische Stadtkirche Mannheim umfasst alle Katholikinnen und Katholiken sowie den Verbund aller katholischen Seelsorgeeinheiten mit ihren Pfarreien, Verbänden, Gemeinschaften und Dienstleistern auf dem Gebiet des Stadtdekanats, die im Glauben an Jesus Christus, aus dem Geist Christi, ausgerichtet auf das Reich Gottes und als Teil des Volkes Gottes arbeitsteilig pastoral kooperieren. Dabei ist sie Teil der Erzdiözese Freiburg innerhalb der weltweiten Katholischen Kirche.

Aus der Pastoralkonzeption des
Stadtdekanats Mannheim 2009 und 2017

Profil der Stadtkirche

In der Stadtkirche Mannheim sind Menschen durch den gemeinsamen Glauben an den dreieinigen Gott miteinander verbunden. Jesus Christus wird als der Weg, die Wahrheit und das Leben verkündet. An ihm und seiner Botschaft orientiert sich die Stadtkirche in Gemeinschaft mit der Weltkirche. Auf der Grundlage einer lebendigen Spiritualität wendet sie sich liebevoll den Menschen dieser Stadt zu. Dies geschieht in einer barmherzigen, freien und mutigen Haltung. So stellt sich die Stadtkirche den vielfältigen Herausforderungen und ist geprägt von Offenheit und Gemeinschaft.

Die Stadtkirche zeichnet sich durch das respektvolle Zusammenspiel der verschiedenen Dienste, Ämter und Begabungen aus. Alle Getauften begegnen sich im Bewusstsein ihrer gemeinsamen Taufwürde und Verantwortung mit Wertschätzung und auf Augenhöhe. Grundlegende Prinzipien sind Solidarität, Subsidiarität und Geschwisterlichkeit. So entsteht Engagement, das bestimmt ist von den Gaben und Fähigkeiten der Handelnden.

Die Stadtkirche Mannheim ist eine dienende Kirche vorrangig an der Seite der Armen, Benachteiligten und Hilfsbedürftigen. Der Einsatz an den Rändern der Gesellschaft ist wichtig.

Die Stadtkirche ermöglicht und stellt sicher, dass Begegnungen vertrauensvoll gestaltet werden können. Sie trägt Sorge für die Prävention von Missbrauch jeder Art.

Schwerpunkte der Stadtkirche

Die Menschen vor Ort in den Gemeinden und Pfarreien verstehen sich selbst als Teil der Stadtkirche. Diese stellt sicher, dass kirchliches Leben in Mannheim vielfältig erlebbar ist. Das gilt auch bei einem Rückgang von Ressourcen und einer sinkenden Anzahl von Kirchenmitgliedern. Dazu dienen pastorale Zentren, in denen Eucharistie gefeiert wird und sich die ganze Fülle des Lebens aus den Sakramenten in geschwisterlicher Verbundenheit entfaltet. Für die

Stadtkirche ist es wichtiger, diese Zentren durch eine entsprechende personelle und räumliche Ausstattung attraktiv zu gestalten, als eine flächendeckende Versorgung aufrechtzuerhalten. Die bedeutet, dass sie sich von der durch Hauptamtliche getragenen territorial bestimmten Seelsorge verabschiedet. Kirche vor Ort ist vor allem durch ehrenamtliches Engagement lebendig und erlebbar.

Darüber hinaus gibt es in der Stadtkirche profilierte Orte (Themenkirchen und Themenorte), für die Teams aus Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen Verantwortung tragen. Daneben gibt es Thementeam, die sich um pastorale Schwerpunkte ohne feste Orte kümmern.

Die Konzentration auf Personen und Themen sowie der Abschied von Überholtem ergänzen sich und ermöglichen Innovation. Notwendige Abschiedsprozesse werden in der Stadtkirche bewusst gestaltet. Dabei wird die Angst vor Veränderungen und dem Verlust bisheriger kirchlicher Heimat gesehen und ernst genommen. Maßgeblich für die Stadtkirche sind die Fähigkeiten und Kompetenzen der Handelnden sowie die Bedürfnisse und Interessen der Zielgruppen.

Aufgaben der Stadtkirche

Die Stadtkirche lebt, fördert und feiert den Glauben an Jesus Christus.

Sie ist auf dem Gebiet des Stadtdekanats zentral und dezentral öffentlich präsent und bietet eine verlässliche Erreichbarkeit. Dazu gehören die Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation des kirchlichen Handelns nach außen.

Die Stadtkirche sorgt dafür, dass Frauen und Männer gleichberechtigt Anteil an der Leitungsverantwortung haben, soweit diese nicht an das Weihesakrament gebunden ist. Ebenso sorgt sie dafür, dass Frauen in liturgischen Feiern sichtbar beteiligt sind.

Für die Gemeindeleitung werden Verantwortungsbereiche definiert, die schon jetzt von Frauen und Männern (Laien) übernommen werden können. Gleichzeitig setzt sich die Stadtkirche bei der Bistumsleitung dafür ein, dass weitere Aufgaben der Gemeindeleitung von den Priestern an andere Personen delegiert werden.

Die Handelnden vor Ort entscheiden zusammen mit der Stadtkirche, wo profilierte Orte und Angebote geschaffen sowie welche Thementeam gebildet werden. Ebenso wird gemeinsam entschieden, welche Kirchen, Gemeinderäume oder andere Immobilien nicht weiter genutzt werden.

Die Stadtkirche entwickelt die Qualität und Professionalität des pastoralen Handelns weiter und evaluiert dessen Wirksamkeit. Sie stellt entsprechende Ressourcen zur Verfügung und ermöglicht so Innovation und Wachstum. Gleichzeitig wird der Ressourcenbedarf in allen Bereichen kritisch überprüft. Investitionen hängen von der Zukunftsfähigkeit der damit verbundenen Angebote ab.

Für die Katechese werden in der Stadtkirche verbindliche Standards erarbeitet und eingeführt.

Die Stadtkirche entwickelt Konzepte für einen nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung.

Vernetzung und Kooperation

Die Stadtkirche ist vernetzt mit anderen Kirchen und Religionen sowie mit der Stadtgesellschaft und Politik. In diesem Netzwerk bringt sie den christlichen Glauben und die damit verbundenen Grundwerte ins Spiel. Grundlage der ökumenischen Zusammenarbeit ist die Rahmenvereinbarung der ökumenischen Partnerschaft zwischen der Evangelischen Kirche in Mannheim und dem Katholischen Stadtdekanat Mannheim, die kontinuierlich fortgeschrieben wird.

Die Stadtkirche ist vernetzt mit Akteuren außerhalb der katholischen Kirche und erschließt sich so andere Lebensorte, an denen sie bisher nicht oder nur in geringem Umfang präsent ist. Sie ist sowohl missionarisch als auch caritativ tätig.

Die Stadtkirche fördert die Kommunikation innerhalb der Katholischen Kirche in Mannheim. Es ist geklärt, wer für was, wo und wann zuständig ist. Insbesondere das Zusammenspiel zwischen pastoralen Zentren, profilierten Orten, Thementeams, kategorialer Pastoral und den Pfarreien ist geklärt. Für die Kommunikation werden verstärkt moderne Kommunikationsmittel und -medien genutzt.

Engagierte Mitarbeitende

Die Angebote der Katholischen Kirche in Mannheim werden von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen gemeinsam verantwortet und getragen. Das ehrenamtliche Engagement wird besonders gefördert. Dies geschieht durch den charismenorientierten und bedürfnisgerechten Einsatz, die Wertschätzung des Engagements, die Begegnung untereinander und die Qualifizierung der Ehrenamtlichen. Dabei gibt es eine enge Vernetzung mit der Diözesanstelle Rhein-Neckar.

Die Stadtkirche fördert die Motivation der Menschen, die hauptberuflich in ihr arbeiten. Sie trägt Sorge dafür, dass neue hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen werden.

Wichtig für das Engagement in der Stadtkirche sind eine gute Vernetzung aller Akteure, klare Kommunikationswege, eine zuverlässige Erreichbarkeit sowie gegenseitige Wertschätzung. Ehrenamtliche und Hauptamtliche tragen füreinander Verantwortung, um Zufriedenheit zu ermöglichen und Überforderung zu vermeiden.

Dabei kann es unterschiedliche Formen der Teilhabe geben: Inanspruchnahme von Dienstleistungen, zeitlich begrenztes Engagement (in Projekten), Engagement mit dauerhafter und langfristiger Mitarbeit, Beteiligung an Entscheidungen. Neue Formen der Beteiligung von Ehrenamtlichen werden entwickelt.

Angebote und Zielgruppen der Stadtkirche

Die Stadtkirche orientiert sich mit ihren Angeboten an den Bedürfnissen der Menschen. Lebensphasen und -formen, Herkunft, Alter, Milieu und Themen werden berücksichtigt.

Die Stadtkirche orientiert sich nicht nur an den profilierten Orten und in den Thementeams an ihren Zielgruppen. Sie ist geprägt von einer Kultur, in der man auf Menschen zugeht. Men-

schen werden aktiv angesprochen und ermutigt, sich aktiv zu beteiligen. Die Akteure der Stadtkirche gehen an die Orte, an denen sich die jeweiligen Zielgruppen aufhalten. Insbesondere macht sie sich stark für Arme, Benachteiligte und Hilfsbedürftige und setzt sich für diese ein.

Strukturen der Stadtkirche

Die Verwaltung in der Stadtkirche dient dem pastoralen Handeln und wird – soweit sinnvoll und möglich – in der Gesamtkirchengemeinde zentralisiert. Das Prinzip der Subsidiarität wird gewährleistet.

Das bisherige Stadtdekanat Mannheim entwickelt sich zur Stadtkirche Mannheim. Sie wird strukturiert durch den Dekanatsrat, den Gesamtstiftungsrat, die Seelsorgeeinheiten mit Pfarrgemeinderäten und Gemeindeteams sowie die Verbände, Themenkirchen, Themenorte und pastoralen Zentren. Inhaltlich wird die Stadtkirche zusätzlich durch die Thementeams strukturiert, in denen Hauptamtliche und Ehrenamtliche tätig sind. Die Caritaszentren sind fester Bestandteil der Stadtkirche.

Impressum:

Dekan Karl Jung (V.S.d.P.)

Ulf Günnewig, Dekanatsreferent

Katholisches Stadtdekanat Mannheim

A 4, 2 — 68159 Mannheim

Telefon: (0621) 127 09-0

info@kathma.de — www.zukunftsprozess.kathma.de

